

Tipps für die Audioproduktion (► S. 169)

Vorbereitungen

Bevor ihr mit einer Aufnahme beginnt, solltet ihr einige Dinge beachten, die später den Schnitt erleichtern.

- Achtet darauf, dass so wenig Nebengeräusche wie möglich zu hören sind.
- Sorgt dafür, dass ihr nicht gestört werdet.
Wenn ihr in einem unbenutzten Raum aufnehmt, stellt jemanden vor die Tür, der darauf achtet, dass keiner in die Aufnahme hineinplatzt.
- Sucht euch einen Raum, der wenig oder gar keinen Nachhall hat.
Ein kleiner Raum mit Teppichen und Gardinen ist gut.
- Wenn ihr vorbereitete Texte aufnehmen wollt, sorgt dafür, dass die Seiten geräuschlos umgeblättert werden können. Stellt sie auf Notenständern ab.
- Legt euch alle Dinge (z. B. Gegenstände zum Erzeugen von Geräuschen) bereit, die ihr während der Aufnahme benutzen wollt.
- Achtet darauf, dass der Akku eures Handys geladen ist.
- Schaltet das Handy stumm, damit nicht ein auflaufender Anruf die Aufnahme stört.

1. Aufnahme

- Achtet darauf, dass keine störenden Nebengeräusche aufgenommen werden.
- Sprecht laut.
- Sprecht immer so deutlich wie möglich. Es ist egal, wie man dabei aussieht. Hinterher sieht das sowieso kein Hörer.
- Lasst immer vor und nach der Aufnahme das Aufnahmegerät drei Sekunden weiterlaufen.
- Wenn es im Aufnahmeraum hallt, solltet ihr das Aufnahmegerät so lange laufen lassen, bis der Nachhall verstummt ist.
- Nehmt alles so oft auf, bis ihr wirklich fehlerfreie Ergebnisse habt.
- Wenn sich jemand verspricht, ist das nicht schlimm. Lasst das Aufnahmegerät einfach weiterlaufen, holt tief Luft und wiederholt den **gesamten** Satz. Es ist einfacher, einen ganzen Satz auszutauschen als einzelne Wörter.
- Haltet das Handy so ruhig wie möglich, damit keine zusätzlichen Geräusche stören.

2. Geräusche und Musik

- Sucht auf kostenfreien Webseiten im Internet nach Geräuschen und Musik:
z.B.: www.hoerspielbox.de oder www.freeplaymusic.com
- Achtet darauf, dass ihr nur „**lizenzfreie Geräusche und Musik**“ verwendet, dann könnt ihr euer Hörspiel auch hinterher – z. B. auf der Homepage der Schule – veröffentlichen. Lizenzfrei heißt, dass der/die Urheber (Musiker, Komponist oder Texter) mit der kostenfreien Verwendung einverstanden ist/sind. Diese Information sollte sich auf den entsprechenden Internetseiten befinden.

- Solltet ihr keine geeigneten Geräusche finden, könnt ihr sie vielleicht selbst produzieren. Seid dabei vorsichtig, dass ihr nichts beschädigt.

3. Der Schnitt

Nach der Aufnahme solltet ihr die Daten auf einen Computer überspielen, damit ihr dort den Schnitt bewerkstelligen könnt.

- Überprüft, ob ihr ein Programm für die Bearbeitung von Audio-Daten auf dem Computer gespeichert habt. Wenn nicht, könnt ihr mit Hilfe eures Lehrers gemeinsam ein kostenloses Programm downloaden.
- Startet das Programm.
- Macht euch mit seiner Funktionsweise vertraut.
- Importiert alle aufgenommenen Daten, Geräusche und Musik in das Programm.
- Speichert euer Projekt.
- Ordnet nun alle Daten der Reihenfolge nach eurem Drehbuch, indem ihr die Taste mit dem Doppelpfeil anklickt. Nun könnt ihr die Audio-Dateien in den Spuren hin- und herschieben.
- Löscht alle nicht korrekten Aufnahmen, indem ihr den Bereich mit der Maus markiert und anschließt mit der Taste „Del“ oder „Entf“ löscht.
- Denkt daran, dass ihr zwischendurch immer einmal speichert, damit nichts verloren geht, wenn sich ein Bedienungsfehler ereignen sollte oder wenn der Computer einmal abstürzt.
- Sobald alle Dateien geordnet und alle Fehler korrigiert sind, können Effekte hinzugefügt werden. Dazu werden die Abschnitte markiert, die mit einem Effekt bearbeitet werden sollen. Anschließend kann der gewünschte Effekt aus dem Programmmenü ausgewählt werden.

4. Abspeichern

Wenn alle Arbeitsschritte erfolgt sind, kann das Projekt als Audio-Datei gespeichert werden. Dazu wird aus dem Menüpunkt „Datei“ der Unterpunkt „Exportieren als ...“ angewählt. Jetzt kann man sich aussuchen, ob man das Projekt als

- WAVE-Datei oder
- MP3-Datei speichern möchte.
- Wenn das fertige Projekt auf eine CD gebrannt werden soll, muss man es als WAVE-Datei exportieren. Das ist zwar eine große Datei (10 MB pro abgespielte Minute), dafür ist die Klangqualität optimal.
- Für die Veröffentlichung im Internet eignen sich in erster Linie MP3-Dateien. Sie sind in der Regel um das 10fache kleiner als WAVE-Dateien.
- Das Programm unterscheidet das **Abspeichern eines Projekts** und den **Export von Audio-Daten**. Nur exportierte Audio-Daten kann man unabhängig vom Programm hören. Exportierte Daten können aber nicht so ohne Weiteres weiterbearbeitet werden.